



Auch das gehört dazu: Eine Feierabendbank aus massivem Holz.



Die Treppe ins Obergeschoss steht, das Werk ist vollendet.



Freier Blick vom Erdgeschoss bis in das obere Stockwerk.

Das Traumhaus ganz aus Holz

Das angenehme Raumklima überzeugt

Fortsetzung von Seite 6

„Mein Klientel ist meist sehr naturverbunden und umweltbewusst, möchte gesund wohnen in einer ansprechenden Atmosphäre, denn Holz strahlt Wärme und Behaglichkeit aus. Sie richten ihr Denken in die Zukunft und die Nachhaltigkeit.“ Damit liegen sie richtig und im Trend der Zeit, denn die Forstverwaltung hat errechnet, dass ein Holzhaus 80 t CO₂ bindet, der Dachstuhl eines Massivhauses lediglich oder immerhin 8,4 t.

Der Bauherr des gerade erbauten Holzhauses in Hohenbüchen, nach seiner Motivation ein Holzhaus zu bau-



von der Planung bis zur Übergabe; hier baut der Chef noch selber und legt Hand mit an! Ihm zur Seite stehen drei ständige Arbeiter, beim Aufbau der Wohnblockhäuser kommen saisonal nochmals vier Helfer hinzu.

■ Heimische Hölzer aus der Region

Auf Grund der wechselnden, bundesweiten Baustellen kann er keine Lehrlinge ausbilden, Praktikanten oder gemeinsame Projekte wie z.B. mit dem Forstamt Grünenplan sind für ihn aber Praxisalltag. Heimische Hölzer aus der Region verarbeitet er in seinem Betrieb, dem ehemaligen Sägewerk Pahl, zu Carports, Vordächern, Balkonen, Terrassen, Wintergärten und anderen Holzkonstruktionen.

Hier, in dem über 100 Jahren alten Sägewerk, gibt es neben einem Augsburger Sägegatter, das seinerzeit in Holzminden gebaut wurde und noch in Betrieb ist, eine maschinentechnische Rarität, einmalig jenseits des Alpenvorlands: eine wassergetriebene Venezianer-Säge. Diese wiederzubeleben entspräche sprichwörtlich dem Wachküssen des verwunschenen Dornröschens durch den Prinzen.

Die vertriebenen Wohnblockhäuser bedürfen dieses Kusses nicht, sie liegen voll im Trend und weisen in die Zukunft. Rückwärtsgewandt aber hochaktuell ist die Hinwendung zum Althergebrachten, dem behaglichen Wohnen, dem Innehalten in schnelllebiger Zeit und dem Eintauchen in einen natürlichen Zufluchtsort. (rc)



Die Balkenlage ist eindeutig nummeriert (links), damit die Montage vor Ort schnell von der Hand geht. Foto: rcl

en befragt, nannte spontan ähnliche Gründe: die Erfahrung von Freunden, die in einem Holzhaus wohnen, das angenehme Raumklima, die lebendige Struktur des Holzes sowie die Einheit des Holzhauses mit der umgebenden Natur. Für ihn sei ein Traumhaus Wirklichkeit geworden. Er konnte sich, wie bereits über 60 weitere Holzhausbesitzer in der gesamten Bundesrepublik auf die

Erfahrungen und Beratungen von Jörg Wollenweber verlassen, der im Bereich des Landkreises Holzminden über 30 Holzhäuser errichtet hat. Wurden die Häuser überwiegend in Blockbauweise ausgeführt liegen aber auch Erfahrungen mit der Ständerbauweise vor, eindrucksvoll verwirklicht beim Gesundheitszentrum in Grünenplan. Jörg Wollenweber ist stets dabei und begleitet das Projekt